

## Tief geflogen – Hoch gefallen.

Erobert, gepeinigt, niedergeschlagen.  
Grenzenlos die Fülle der Grenzen.  
Angeheizt den Protest über Autorität.  
Erhoben die Launen über Ernst in die Lüfte.  
Ausgebreitet beider Caesaren die Engel fühlen.  
Das Schillern der Spiegelung, das Schimmern des Scheins blendend,  
Verschwommen die Sicht des Köpfchen die Klugheit der Koryphäe.  
Gestreckt die Flügel, den Faden gequert,  
Nicht weite Unterschiede die Furche urteilen.  
Hoch geflogen, tief gefallen,  
Tieffliegend, hochfallend der Genus des Genies.  
Ein Federfall, vom Himmel geschossen.  
Wie das Ende der Jagd die Vögel.  
Magie der Künste des Geistes Werk  
Den Welten nun verschlossen.

### -Tara Blauhut

#### Anmerkungen:

Z.2: G-F-G

Z.3: A-P-A

Z.4: E-L-E-L

Z.5: A-b-C-d-E-f; Ausgebreitet beider Caesaren die Engel fühlen: Ausgebreitet die Flügelpaare der beiden Protagonisten um sich wie Engel (Götter) im Himmel zu fühlen.

Z.6: S-S-S-S; Spiegelung -> Wasser, Schein -> Sonne

Z.7: K-K-K; Keiner der Protagonisten realisiert in diesem Moment das Ausmaß der Blindheit.

Z.8-9: Ge-F-F-Ge-U-F-U; Die Grenze wurde überschritten; sowohl die gesetzliche, als auch die der Gesellschaft.

Z.10: Richtigstellung der Überschrift

Z.11: Der Genus = Der Sohn des Genies